

**HOSPIZVEREIN**

**Seminar zum Thema Sterben**

**Erding** – Der Hospizverein Erding bietet für alle, die sich mit Sterben, Tod und Trauer auseinandersetzen wollen, ein Grundseminar an – zum Leitgedanken von Cicely Saunders: „Nicht dem Leben mehr Tage, sondern den Tagen mehr Leben geben“.

Das Seminar orientiert sich an den Qualitätsanforderungen des Deutschen Hospiz- und Palliativverbandes. Es ist offen für alle Menschen, die ihre Kompetenz im Umgang mit chronisch und/oder unheilbar kranken Menschen und deren Angehörigen weiterentwickeln wollen.

Details gibt es beim Informationsabend am Donnerstag, 28. Juli, um 18.30 Uhr in den Räumen des Christophorus Hospizvereins, Roßmayrgasse 3a (Rückgebäude). Infos finden sich auch auf der Homepage des Hospizvereins Erding. Fragen werden auch per E-Mail an [info@hospizverein-erding.de](mailto:info@hospizverein-erding.de) oder unter Tel. (0 81 22) 90 16 83 beantwortet.



**Itzling am Alpenrand**

Durch Verwendung eines starken Teleobjektives rücken die Berge näher. Das Wahrzeichen Itzlings ist die St. Vituskirche, ein Bauwerk des Erdinger Stadtbaumeisters Hans Kogler (1716). Itzling war einst „Adeligen Sütz mit Gerichtsbarkeit“, schrieb 1720 der Hof-

kupferstecher Michael Wening zu seinem Bild von Itzling. Tatsächlich wurde 1685 der Zehnthof zu Itzling einschließlich dem kurfürstlichen Zehnten zu Itzling, Bergham und Werdnlfing zum Edelmann-Sitz und kurfürstlichem Lehen erhoben. 1961 fand man bei Bauarbeiten am Zehmer-Anwesen Skelette und Sarkophagreste aus dem

achten Jahrhundert. Brokatreste und eine silberne Riemenzunge aus der Zeit um 700 gelten als Beweise eines echten Ing-Ortes. Diese sind als älteste Orte im gesamten bajuwarischen Raum anzusehen. Um 1224 wurde Itzling Vozelingen genannt, ab dem Jahr 1315 war dann von Üzzeling die Rede.

TEXT/FOTO: BAUERSACHS

**IHRE REDAKTION**

für Stadt und Landkreis Erding  
Tel. (0 81 22) 4 12-105  
Fax (0 81 22) 4 12-132  
[redaktion@erdinger-anzeiger.de](mailto:redaktion@erdinger-anzeiger.de)

**DAS DATUM  
22. JULI**

**2015**

Der Kulturverein Jagdhaus Maxlruh feiert zehnjähriges Jubiläum. Gut 500 Gäste kommen zum Rockkonzert, zur Messe und zum Festabend.

**2006**

Mit 296 von 300 möglichen Ringen holt sich Andreas Schex von Isental Lengdorf die Bayernkrone im Dreistellungskampf.

**1996**

Mit einem Notenschnitt von 1,0 ist Maria Zehetmeier aus Oswaldberg die Beste der Realschule Taufkirchen.

**1966**

Die Pfarrei Hofkirchen weiht ihre neue Orgel ein. Der Orgelsachverständige Heinrich Wiesmaier übernimmt die Einspielung des neuen Instruments.

**VERKAUFSOFFENE SONNTAGE**

**Zeitgeist oder Scheintradition?**

Jetzt werden es heuer also doch noch vier verkaufsoffene Sonntage in der Erdinger Innenstadt. Die Meinungen dazu sind gespalten.

VON SEBASTIAN BELLSTEDT

**Erding** – Die drei verkaufsoffenen Sonntage werden am 18. September unter dem Motto „Sport- und Spielfest“, am 16. Oktober während des Kirchweihmarkts und am 20. November zum Kathreinmarkt stattfinden (*wir berichten*). Den Antrag darauf hatten die Interessensgemeinschaft Ardeo, das Gewandhaus Gruber und das Stadt-

marketing gestellt.

Ardeo-Vorsitzender Dieter Gerlspeck ist dementsprechend „sehr glücklich über die Entscheidung. Das kommt den Geschäften entgegen, und in der Stadt ist wieder etwas geboten. Verkaufsoffene Sonntage sind gesellschaftliche Ereignisse, die die Lebensqualität der Bürger steigern und die Stadt beleben“. Sie würden auch im Wettbewerb mit anderen Städten Vorteile mit sich bringen: „In Kombination mit traditionellen Märkten und attraktivem Rahmenprogramm sind verkaufsoffene Sonntage ebenso für auswärtige Gäste interessant, denen wir unsere schöne Stadt zei-



**Hans Sterr**

Der Verdi-Mann spricht von künstlicher Wiederbelebung.

gen können“, sagt Gerlspeck. Hans Sterr, Pressesprecher von Verdi Bayern, sieht das ganz anders: „Wir sind sehr skeptisch gegenüber verkaufsoffenen Sonntagen. Sie sind gesellschaftlich nicht notwendig und führen zu einer Zerfaserung der Bevölkerung.“ Damit meint Sterr,



**Michael Bayer**

„Sonntag ist Tag des Herrn“, sagt Erdings Landkreisdekan.

dass „in unserer schnelllebigen Welt Dienst- und Öffnungszeiten ohnehin sehr ausgedehnt werden und der Sonntag als Ruhepol für Arbeitnehmer und Konsumenten verloren geht“. Außerdem bemängelt Sterr, dass die verkaufsoffenen Sonntage, für die es grundsätzlich einen be-

sonderen Anlass oder ein überzeugendes Programm geben muss, „sehr konstruiert“ sind. Mit Kirchweih- und Kathreinmarkt bestünden zwar traditionelle Verbindungen, die laut Sterr aber nur „künstlich wiederbelebt werden, um die Sonntage zu rechtfertigen. Es wird quasi eine Scheintradition aufgebaut“, sagt er.

Für die Kirche steht fest: „Der Sonntag ist der Tag des Herrn“, sagt Dekan Michael Bayer. „In unserer umtriebigen und schnellen Zeit bleiben nur wenige Momente für Ruhe, Erholung und Muße. Sogar der Gesetzgeber reserviert den Sonntag, damit man neben der Arbeit vor allem

Zeit für sich, die Familie und andere Aktivitäten findet.“

Die Läden der Gewerbegebiete werden nicht geöffnet sein. „Einerseits schade, andererseits sind verkaufsoffene Sonntage für einzelne Gewerbegebiete schwer zu organisieren“, sagt Harald Irl, Sprecher der Aktionsgemeinschaft Semptpark. „Mit den geforderten Maßnahmen und rechtlichen Rahmenbedingungen sind solche Events kaum umsetzbar.“ Irl hätte sich „eine gemeinschaftliche Lösung gewünscht, bei der die ganze Stadt involviert ist und sich unter einem Motto präsentiert. Ich kann aber mit der Innenstadt-Lösung als zweitbeste Regelung leben“.

**AUF DEM SINNFLUT**

**Tierschutzjugend informiert über illegalen Welpenhandel**

**Erding** – Beim Sinnflut-Festival, das heute beginnt, geht es beileibe nicht nur ums Fröhlichsein. Auch ernste Themen werden angeschnitten. Die Erdinger Tierschutzjugend ist am morgigen Samstag mit einem Infostand zum Thema „Stoppt den illegalen Wel-

penhandel“ vertreten.

Die jungen Tierschützer machen auf das Leid von Hundewelpen und deren Muttertieren aufmerksam. Groß sei die Versuchung der Welpen-Mafia, schnelles Geld zu machen. Die Slowakei, Tschechien, Polen, Ru-

mänien, aber auch Belgien und die Niederlande gehören zu den Ländern mit kommerziellen Hundezuchten. Die Welpen gelangen von dort in den Verkauf – unter anderem nach Deutschland. „Die Hündinnen werden als Gebärmaschinen miss-

braucht, die Welpen leiden massiv, weil sie meist zu früh von der Mutter getrennt werden. Wir wollen gezielte Kontrollen mit mehr Personal, zum Beispiel durch eine Soko Hundehandel und härtere Strafen“, heißt es in einer Erklärung der Tierschützer.

Jugendleiterin Tanja Glasl sagt: „Wir appellieren an alle, die sich für einen Hund interessieren: Kaufen Sie keine Welpen oder Hunde aus dem Kofferraum, auf der Straße oder übers Internet. Sie sind sonst Mittäter dieser skrupellosen Hundemafia.“ Durch

den Stress der frühen Trennung von der Mutter und der langen Transportfahrt – meist ohne Wasser – werde das ohnehin bereits angeschlagene Immunsystem der Welpen geschwächt, schwere Erkrankungen seien die Folge. Viele der Tiere überlebten nicht.

den Stress der frühen Trennung von der Mutter und der langen Transportfahrt – meist ohne Wasser – werde das ohnehin bereits angeschlagene Immunsystem der Welpen geschwächt, schwere Erkrankungen seien die Folge. Viele der Tiere überlebten nicht.



**2500 Euro** hat das Korbinian-Aigner-Gymnasium für die Anschaffung von vier Tablet-PCs bekommen. Schulleiter Hans-Joachim Fuhrig (3. v. l.) und Stellvertreterin Andrea Hafner (3. v. r.) nahmen die Checks von VR-Bank-Vorsitzendem Josef Kresslir (2. v. l.) und Vize-Rotary-Präsident Rolf Wieder (2. v. r.) entgegen. Die Tablets ermöglichen es langzeiterkrankten Schülern, den Unterricht vom Krankenbett aus mitzufolgen. Das freute auch Vize-Landrat Jakob Schwimmer (l.). Sebastian Pfanzelt (r.) demonstrierte den vielseitigen Einsatz der Tablets.

TEXT/FOTO: BELLSTEDT



**Eine Weltreise** unternahmen die Kinder des Pfarrkindergartens St. Johannes beim traditionellen Sommerfest. Unter anderem machten sie einen Abstecher an den Nordpol, wo sie an einer Fotowand in die Rolle der Eskimos schlüpfen. Der „Junge Kasimir“ entführte die Gäste in alle Herren Länder. Die Mädchen und Buben begrüßten die Gäste in elf verschiedenen Sprachen. Auf dem Programm standen auch afrikanische Tänze zu Trommelrhythmen. Bewundernswert waren auch der anmutige Fächertanz und der imposante chinesische Drachentanz.

RED/FOTO: FKN

**WANDERUNG FÜR TRAUERENDE**

**Vom Eisstadion nach Altham und zurück**

**Erding** – Eine Wanderung zum Thema „Sommer“ bietet der Hospizverein Trauernden am Samstag, 6. August, an.

Treffpunkt ist um 11 Uhr am Parkplatz hinter dem Erdinger Eisstadion. Von dort führt der Weg über Langengeisling nach

Altham und zurück über den Kronthaler Weiher.

Die zwei- bis dreistündige Wanderung wird begleitet von

Peter Festtag und Eva Maria Geisel. Eine Anmeldung unter Tel. (0 81 22) 90 16 83 ist erforderlich.

## ZIMMEREI BERZL

- Trockenbau
- Innenausbau
- Dachausbau
- Holzterrassen
- Dachfenster
- Carport



PHILIPP BERZL  
MEISTERBETRIEB

Lindenstraße 3  
85462 Eitting  
Mobil 01511/4956031